

Opportunitätskosten

Transkript

Mortens Lotteriegewinn

Morten hat einen Volltreffer gelandet: Bei einer Lotterie gewinnt er 1000 Franken. Da er stets knapp bei Kasse ist, kommt ihm dieser Gewinn äusserst gelegen. Nun steht er aufgeregt vor der üppigen Auslage eines Geschäftes für Unterhaltungselektronik und überlegt: Soll er sich für die Dolby-Surroundanlage entscheiden? Das Sonderangebot für den Beamer? Oder doch lieber die ultraneue Playstation, drei Spiele inklusive? Dann würde es noch für das neue Handy mit integrierter Filmkamera reichen.

Es ist ja alles gratis, umsonst, geschenkt! Zum Nulltarif, sozusagen.

Er ruft seinen Freund Mister Smart an. Der soll ihm bei der Entscheidung helfen.

«Hey, Mister Smart, was würdest du wählen? Den Beamer oder die Dolby-Surroundanlage? Ich kriege ja alles zum Nulltarif.»

«Habe ich das Wort Nulltarif gehört?», fragt Mister Smart.

«Sicher, Nulltarif. Ich habe das Geld ja gewonnen, also kaufe ich den Beamer umsonst!»

«Morten, man kriegt im Leben nichts umsonst.»

«Ich habe 1000 Franken gewonnen, also kriege ich was dafür umsonst!»

«Falsch. Ich erkläre dir, weshalb.»

Mister Smart beginnt mit seinen Ausführungen.

«Du hast nicht alles Geld der Welt, Morten. Also kannst du dir nicht alles kaufen, was du willst. Klar so weit, Morten?»

«Klar!», antwortet Morten, der überlegt, ob er sich vielleicht für ein Fitnessgerät entscheiden sollte, das ein Sixpack in sechs Wochen verspricht.

Mister Smart fährt fort:

«Und da du nicht alles Geld hast, musst du Entscheidungen treffen. Es gibt immer etwas anderes, was du mit 1000 Franken kaufen könntest. Auf dieses andere verzichtest du!»

«Aber ich verzichte doch gar nicht. Ich kaufe!»

«Wenn du den Beamer kaufst, worauf verzichtest du? Denk mal darüber nach.»

Aha. Wenn er also den Beamer kauft, soll er auf etwas anderes verzichten, was er mit den 1000 Franken auch hätte kaufen können.

«Was du aufgibst, das nennt man Opportunitätskosten, Morten. Und so lange du nicht über unendlich viel Geld, Zeit oder Energie verfügst, musst du dich immer entscheiden.»

Morten denkt kurz nach.

«Mr. Smart, ehrlich gesagt, weiss ich nicht, warum du überhaupt von Kosten redest. Denn eigentlich ist es mir ziemlich egal, ob ich den Beamer oder die Surroundanlage nehme. Der Tausender ist geschenkt, es ist doch blöd, von Kosten zu reden. Es gibt null Kosten. Mir entgeht nichts!», sagt Morten und will aufhängen.

«Warte, Morten, so ist es nicht. Die Opportunitätskosten, das ist nicht irgendetwas. Es gibt eine Menge Dinge für 1000 Franken, die du gar nicht willst. 1000 Kaugummis zum Beispiel. Es geht um die beste Alternative!»

«Die beste Alternative?»

«Du willst den Beamer. Was ist die beste Alternative dazu? Wenn du nicht den Beamer kaufen würdest, was tätest du am liebsten mit dem Geld?»

«Ich ... » Morten zögert.

«Morten?»

Morten schweigt.

Denn am sinnvollsten wäre natürlich, Morten würde das Geld für den Fremdsprachenaufenthalt sparen, den er plant. Seine Freundin lebt in Paris.

«Morten, falls du jetzt an Paris denkst, dann könnte das die richtige Überlegung sein! Was ist dir wichtiger? Dein Fremdsprachenaufenthalt oder der Beamer? Denk gut nach!»

Mister Smart hat aufgehängt.

Morten seufzt und schlendert weiter. Die Opportunitätskosten des Beamers liegen also darin, dass er 1000 Franken weniger sparen kann für den Sprachaufenthalt. Oder dass er sogar auf den Aufenthalt verzichten muss, da seine Ersparnisse zu klein sind. Diese Opportunitätskosten sind hoch. So hoch, dass er den Entscheid umstösst und auf den Beamer verzichtet.

Oft geht vergessen, dass auch die Ressource Zeit begrenzt ist. Wenn man für etwas Zeit aufwendet, bestehen die Opportunitätskosten darin, dass man in dieser Zeit etwas anderes nicht tun kann.

Opportunitätskosten

Transkript

Um das zu verstehen, können wir wiederum einen Blick in Mortens Alltag werfen:

Es ist ein wunderschöner Sommertag und Morten hat sich mit seiner Freundin verabredet. Sie wollen den Tag in der Badeanstalt verbringen. Unterwegs kommen sie an einem Schild mit einem verlockenden Angebot vorbei: Es werden Gratiskarten für eine Filmvorführung in einem Open-Air-Kino angeboten.

Leider haben nicht nur Morten und seine Freundin das Schild gesehen: Vor dem Ticketschalter hat es eine lange Warteschlange. Geschätzte Wartezeit: 1 Stunde 20 Minuten. Morten will sich die kostenlosen Tickets nicht entgehen lassen und steht an. Seine Freundin ist alles andere als glücklich, denn die beiden haben nur wenig Zeit miteinander, und die will sie nicht in einer Warteschlange verbringen. Morten denkt an Mister Smart und die Opportunitätskosten. Wie war das genau? Opportunitätskosten sind der Nutzen der besten Alternative, oder? Was ist die beste Alternative zu 1 Stunde 20 Minuten in der Schlange stehen? Was würde er in dieser Zeit am liebsten tun, wenn nicht anstehen?

Morten wägt ab. Sind die Opportunitätskosten Open-Air-Kino höher als die Kosten, Zeit mit seiner Freundin zu verbringen? Er muss nicht lange überlegen. Am liebsten wäre er in dieser Zeit in der Badeanstalt. 1 Stunde 20 Minuten lang baden mit der Freundin, das sind die Opportunitätskosten für die Gratistickets. Die sind sehr hoch. So hoch, dass er denn auf den Kinobesuch verzichtet. Zum Glück für ihn und seine Freundin: Sie verbringen einige wunderbare Augenblicke mit Sonne und Wasser!

Jede Entscheidung verursacht Kosten. Auch wenn man etwas mit gewonnenem oder geschenktem Geld kauft oder wenn nur Zeit aufgewendet werden muss. Manchmal lohnt es sich deshalb, über Opportunitätskosten nachzudenken, die bei einer Entscheidung anfallen. Dies kann sogar im Alltag zu sinnvollerem Entscheidungen führen.

